

# KÜCHENPLANER

Einkauf, Design, Produktion, Marketing, Beratung, Planung und Verkauf



LivingKitchen<sup>®</sup> –  
Die Küche für  
Vegetarier ▶ 16



LivingKitchen<sup>®</sup> –  
Die Kühler-Webcam kommt  
im Herbst ▶ 53



LivingKitchen<sup>®</sup> –  
Naturstein für  
Front und Platte ▶ 86

Konzept flexibel und „unbegrenzt ausbaubar“, betont Kuipers. „Wer sich mit dem Konzept beschäftigt“, so der Geschäftsführer, „bemerkt schnell, dass es sich um ganz normale Möbel handelt und nicht um spinnertes Zeug.“

### Immer wieder anders

Entwickelt wurde „nolte neo“ in Zusammenarbeit mit dem Creative Director und Designer Mike Meiré. Dieser hat den vertrauten Lebensraum Küche aufgelöst und neu zusammengesetzt. Auch das mit Strategie: „Die Menschen erwarten mehr und mehr individuelle Produkte – und haben gleichzeitig wachsende Ansprüche an Design und Ästhetik“, erläutert Andreas Kuipers. „neo“ verkörpere ein zeitgemäßes, offenes Verständnis des Lebens in der Küche: In einer von Mobilität geprägten Zeit bietet ihr modulares Prinzip die Freiheit, die Küche jederzeit zu verändern und den aktuellen Lebensumständen anzupassen.

Einzelmodule können flexibel nach Wunsch miteinander kombiniert werden oder eine bestehende Küche ergänzen. Doch das Konzept geht einen entscheidenden Schritt über die Idee einer reinen Modul-Küche hinaus: Denn zu den Elementen zählen nicht nur klassische Küchenmöbel wie Schrank, Ablage, Spüle und Herd, sondern auch solche aus angrenzenden Lebensbereichen – etwa eine Bibliothek, ein Kamin und eine illuminierte Vitrine für Kunst. Die Küche öffnet sich und wird von einem funktionalen Ort zu einem Lebensraum im wahrsten Sinne: „Es wird nicht mehr nur gekocht in der Küche. Man arbeitet dort, man präsentiert und empfängt auch“, wird Mike Meiré in einer Mitteilung zitiert. Entsprechend gestaltete der Designer Module, die einen fließenden Übergang zwischen Küche und Wohnraum schaffen – und so dem Trend zu offenen Wohnküchen ebenso Rechnung tragen wie dem wachsenden Wunsch nach Individualisierung.

Die drei Stilrichtungen, inspiriert von verschiedenen Gebäudetypen, verkörpern vielfältige Lebensstile und -entwürfe: Während „Loft“ mit progressiven Graffiti-Prints und industriell anmutender Optik für einen offen geprägten, urbanen Lifestyle steht, zelebriert „Chalet“ die Eleganz und Sinnlichkeit von dunklem Eichenholz, Natursteinoberflächen und einem knisternden Kaminfeuer. „Salon“ dagegen inszeniert die Küche als modernes Gesellschaftszimmer. Spiegelemente, Glas und kubische 3-D-Patterns schaffen eine inspirierende Projektionsfläche für eigene Ideen und eröffnen so nahezu endlose Kombinationsmöglichkeiten.

### Drei eigenständige Linien

„nolte neo“ ist Bestandteil einer neuen Markenarchitektur von Nolte Küchen, die seit der letzten Hausmesse drei eigenständige Produktlinien unter einem Dach vereint – von konsumig (Nolte Eco) über wertig (Nolte) bis avantgardistisch (nolte neo). „Auf diese Weise können wir künftig noch gezielter auf die Erfordernisse unserer Handelspartner eingehen, national wie international“, meint Kuipers. Dabei soll die progressive Linie „neo“ das Profil von Nolte Küchen schärfen: als Impulsgeber der Branche. Außerdem stehe das Konzept als Marken-Leuchtturm für eine programmatische und zukunftsweisende Neuausrichtung des Unternehmens. Entsprechend des neuen Unternehmensclaims „Für das Leben in der Küche“. Darin spiegele sich zum einen Authentizität und Lebensnähe, zum anderen ein neues Verständnis der Küche – nämlich als ein Raum, in dem individuelle Lebenskonzepte gestaltet und gelebt werden.

[www.nolte-kuechen.de](http://www.nolte-kuechen.de)



Holger Buscher, Naber Verkaufsleiter Nord (Foto links) und Designer Kilian Schindler: „Neue kreative Ansätze für den Raum Küche.“

## Weniger exotisch als gedacht

Die ersten Module waren noch aus Pappe und wurden etwas abseits im Hinterzimmer der area30 gezeigt. Inzwischen hat sich das Modul-Konzept „Concept Kitchen“ aus den Fesseln des Studiendaseins befreit und den Weg in die Serie gefunden. Dekoriert mit zahlreichen international renommierten Designpreisen. Auf der LivingKitchen legte die Marke einen eigenständigen Auftritt hin – ganz ohne die Zubehörmutter Naber. „Concept Kitchen ist ein Projekt mit Signalwirkung, das immer mehr Küchenplaner zum Umdenken anregt“, erläutert Holger Buscher, Verkaufsleiter Nord bei Naber. Und Kilian Schindler, Designer und Ideengeber, ergänzt: „Schließlich geht es bei den Modulen nicht um Schwarz oder Weiß, also um ganz oder gar nicht.“ „Concept Kitchen“ ließe sich vielfältig einsetzen, auch als Ergänzung zum festeingebauten Mobiliar. Laut Schindler wurde das Konzept anfangs als „frisch und radikal“ wahrgenommen. Doch so exotisch, wie von vielen angenommen, sei es gar nicht. Dafür kreativ und modern. Seine Keimzelle hatte „Concept Kitchen“ wie der Name schon sagt in der Küche. Doch inzwischen wurde das Konzept auf weitere Wohn- und Lebensbereiche ausgedehnt, wie Essen, Wohnen, Büro, Verkaufsraum oder Terrasse. Separate Produktlösungen dafür gibt es, gebraucht werden diese aber gar nicht zwingend. Häufig genügt schon die Vorstellungskraft, um sich mit den vorhandenen Modulen neue Einsatzgebiete zu erschließen.

[www.n-by-naber.com](http://www.n-by-naber.com)